

03-26
**HANS
OTTO
THEATER****MARZ**

Junges Hans Otto Theater

so 1**DIE PHYSIKER**

von Friedrich Dürrenmatt

15:00-16:35

GROSSES HAUS / C**mo 2****JAN DER ARCHE UM ACHT**

von Ulrich Hub

10:00-11:00

REITHALLE / 6+ / J**di 3****JAN DER ARCHE UM ACHT**

von Ulrich Hub

9:00 + 11:00

REITHALLE / 6+ / J**J TROJA!** BLINDE PASSAGIERE IM TROJANISCHEN PFERD

von Henner Kallmeyer

10:00-11:05

**ZU GAST IM
BRANDENBURGER THEATER / 9+****POTSDAMER WINTEROPERA 2026****ZANAIDA**

Dramma per musica von Johann Christian Bach

Text von Giovanni Gualberto Bottarelli

18:00 Vorspiel / Hotel Brandenburger Tor

19:00

FRIEDENSKIRCHE / W**DIE DINGE DES LEBENS**

Marion Brasch im Gespräch mit Karoline Herfurth

19:30

REITHALLE / F**mi 4****J TROJA!** BLINDE PASSAGIERE IM TROJANISCHEN PFERD

von Henner Kallmeyer

10:00-11:05

**ZU GAST IM
BRANDENBURGER THEATER / 9+****POTSDAMER WINTEROPERA 2026****ZANAIDA**

Dramma per musica von Johann Christian Bach

Text von Giovanni Gualberto Bottarelli

18:00 Vorspiel / Hotel Brandenburger Tor

19:00

FRIEDENSKIRCHE / W**do 5****J TROJA!** BLINDE PASSAGIERE IM TROJANISCHEN PFERD

von Henner Kallmeyer

10:00-11:05

**ZU GAST IM
BRANDENBURGER THEATER / 9+****J SÜDPOL.WINDSTILL**

von Armela Madreiter

18:00

REITHALLE / 9+ / J**fr 6****J SÜDPOL.WINDSTILL**

von Armela Madreiter

09:00 + 11:00

REITHALLE / 9+ / J**POTSDAMER WINTEROPERA 2026****ZANAIDA**

Dramma per musica von Johann Christian Bach

Text von Giovanni Gualberto Bottarelli

18:00 Vorspiel / Hotel Brandenburger Tor

19:00

FRIEDENSKIRCHE / W**KLEINER MANN - WAS NUN?**

von Hans Fallada

19:30

GROSSES HAUS / C**so 7****SEROTONIN**

nach dem Roman von Michel Houellebecq

18:00-23:30

REITHALLE / E**POTSDAMER WINTEROPERA 2026****ZANAIDA**

Dramma per musica von Johann Christian Bach

Text von Giovanni Gualberto Bottarelli

18:00 Vorspiel / Hotel Brandenburger Tor

19:00

FRIEDENSKIRCHE / W**DER NACKTE WAHNSINN**

von Michael Frayn

19:30-22:25

GROSSES HAUS / C**so 8****MEIN KAMPF**

von George Tabori

anschl. Nachspiel / Glasoyer

15:00-17:45

GROSSES HAUS / C**VIDEOSCHNIPSELABEND**

von und mit Jürgen Kuttner

19:30

REITHALLE / F**di 10****J TROJA!** BLINDE PASSAGIERE IM TROJANISCHEN PFERD

von Henner Kallmeyer

18:00-19:05

REITHALLE / 9+ / J**DER FISKUS**

von Felicia Zeller

in Kooperation mit der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

19:30-21:00

REITHALLE BOX / F**REITHALLE BOX / F**

GASTSPIEL

mi 11**J DIE GLÜCKSFORSCHER**

von Marc Becker

10:00-10:50

REITHALLE / 6+ / J**DER FISKUS**

von Felicia Zeller

in Kooperation mit der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

19:30-21:00

REITHALLE BOX / F**HEARTSHIP**

von Caren Jeß

anschl. Sparkling Night mit Drinks und suculi und salami (DJs)

19:30-20:50

REITHALLE / E**fr 13****DIE ZAUBERFLÖTE.****THE OPERA BUT NOT THE OPERA**

von Nils Strunk und Lukas Schrenk

frei nach Mozart und Schikaneder

Regie: Yvonne Kespoli

19:30

**PREMIERE
GROSSES HAUS / A****IM SPIEGELSAAL**

nach der Graphic Novel von Liv Strömquist

19:30

REITHALLE / E**so 15**50%
THEATER
TAG**SEROTONIN**

nach dem Roman von Michel Houellebecq

18:00-22:30

REITHALLE / E**DIE PHYSIKER**

von Friedrich Dürrenmatt

18:00-19:35

GROSSES HAUS / C**di 17****DER ZERBROCHNE KRUG**

von Heinrich von Kleist

19:00 Vorspiel / Glasoyer

19:30-20:55

GROSSES HAUS / C

ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT

mi 18**J SÜDPOL.WINDSTILL**

von Armela Madreiter

10:00

**ZU GAST IM KLEIST FORUM
FRANKFURT (ODER) / 9+****RIO REISER: DER TRAUM IST AUS, ABER ...**

Eine musikalische Textcollage mit Peter Schneider und Band

19:30-21:40

**GROSSES HAUS / 40 €
GASTSPIEL****do 19****HEARTSHIP**

von Caren Jeß

anschl. Sparkling Night mit Drinks und suculi und salami (DJs)

19:30-20:50

REITHALLE / E**DIE ZAUBERFLÖTE.****THE OPERA BUT NOT THE OPERA**

von Nils Strunk und Lukas Schrenk

frei nach Mozart und Schikaneder

Regie: Yvonne Kespoli

19:30

GROSSES HAUS / B**fr 20****HEARTSHIP**

von Caren Jeß

anschl. Sparkling Night mit Drinks und suculi und salami (DJs)

19:30-20:50

REITHALLE / E**sa 21****FÜHRUNG DURCH DAS****HANS OTTO THEATER**

14:00

GROSSES HAUS / 7 €**IM VERBORGENEN**

Zweiteiliger Ballettabend mit Choreografien von

Inma López und Douglas Lee

19:30

GROSSES HAUS / C**IM SPIEGELSAAL**

**DIE ZAUBERFLÖTE.
THE OPERA BUT NOT
THE OPERA**

von Nils Strunk und Lukas Schrenk
frei nach Mozart und Schikaneder

Musik und Liebe können die Welt heilen, sind magische Kräfte gegen die Mächte der Finsternis – so die erhabene Botchaft einer der schönsten Opern der Welt, der unsterblichen „Zauberflöte“. Eine kleine, wild entschlossene Theatertruppe hat nun den verweigerten Plan, dieses Meisterwerk auf ihre Bühne zu bringen: mit wenig Geld und Personal, dafür aber mit viel Fantasie, Spieler, Improvisationsgeschick und einer ganz eigenen Musikalität. So befreit das Ensemble die etwas angestaubten Opernfiguren frech von falschem Pathos – und es begegnen uns Menschen mit heutigen Sehnsüchten und Nöten, die gleichwohl ihre märchenhafte Aura bewahren: der gutmütige, aber leicht rührselig verpelzte Prinz Tamino voll Verlangen nach großen Gefühlen. Sein lebenslustiger, impulsgetreuer Vogel-Freund Papageno, der seine Emotionen nicht auf die Reihe kriegt. Die resolute, leidenschaftlich liebende und zugleich in ihrer Seele verwirrte Pamina, die ein Problem mit ihrer Mutter hat. Der selbstgewisse Fürst Sarastro und die wütende, in ihrem Herzen tief gekränte Königin der Nacht, die beide ihre Machtkämpfe auf dem Rücken der jungen Generation austragen. Diese innerlich einsamen Figuren suchen in einer mysteriös-bedrohlichen Außenwelt nach Liebe. Getragen von herzbewegender Musik, bewältigen sie den Balanceakt zwischen Komik und Tragik spielend.

Dem 2024 im Wiener Burgtheater entstandenen Stück gelingt das Wunder, die berühmte Mozart-Oper mit Witz, Esprit und Gegenwart aufzuladen – und gleichzeitig ihre Magie zu bewahren. Die klassischen Melodien werden neu arrangiert und treten in einen funkelnden Dialog mit Popklassikern unserer Zeit. Mozart und Schikaneder hätten sich vergnügt im Grabe mitgedreht.

MIT Joachim Berger, Marina Frenk, Jan Hallmann, Charlott Lehmann, Arne Lenk, Chenoa North-Harder

BAND Fabian Kuss (Gitarre, Synthesizer, Gesang), Nikolai Petersen (Schlagzeug, Gesang), Stephan Pfaff (Bass, Gesang), Sebastian Strahl (Klavier, Synthesizer, Gesang)

REGIE Yvonne Kespoli **MUSIKALISCHE LEITUNG** Fabian Kuss **BÜHNE & KOSTÜME** Mariam Haas, Lydia Huller **DRAMATURGIE** Christopher Hanf

**PREMIERE 14-MÄRZ
GROSSES HAUS**

Es beginnt mit einer alten Erzählung: Alle Tiere sind gleich. inspiriert von der japanischen Praxis des Kintsugi fragt die Co-Ballettleiterin des Staatstheaters Cottbus, Inma López, in ihrer neuen Choreografie „Goldene Wunden“ nach Individualität sowie dem Wert von Brüchen und Wunden. Kintsugi fügt zerbrochenes in aufwändigen und langwierigen Prozessen wieder zusammen, ohne die Bruchstellen zu verbergen. Im Gegenteil, sie schreiben die Gesetze neu, verteilen die Last der Arbeit um und singen ihre eigenen Lieder. Was als gemeinsamer Traum von Gleichheit beginnt, endet jedoch im schleichenden Verrat: Eine kleine Gruppe erhebt sich über die anderen und perversiert die Wahrheit, bis die Perversion selbst zur Ordnung wird, die Gültigkeit beansprucht und Gehorsam verlangt. So wird aus dem Versprechen der Befreiung wieder Unterwerfung.

George Orwells noch immer faszinierende Parabel wird für Regisseurin Anna-Elisabeth Frick und ihr Team zum Ausgangspunkt für eine ungeheure Welt, in der zunehmend deformierte Wesen den Untergang des Bekannten vorantreiben, um die Herrschaftsverhältnisse zu verschleieren. Die Farm der Tiere wird zum Laboratorium der Utopien – und zum Spiegel gesellschaftlicher Abgründe: Wohin führt der Glaube an das Gute, wenn seine Vorzeichen sich umkehren? Wenn die neue Ordnung ein undurchsichtiges Spiel mit Sprache und Begriffen betreibt und dadurch Ratlosigkeit und Passivität erzeugt? Wem dient die neue Ordnung, und wer erkennt sich noch in ihr wieder?

MIT Jörg Dathe, Janine Kreß, Charlott Lehmann, Bettina Riebesel, Hannes Schumacher, Henning Strübbe, Katja Zinsmeister

FADE OUTS

CHOREOGRAFIE Douglas Lee **BÜHNE** Pascale Arndtz **KOSTÜME** Angelo Alberto **DRAMATURGIE** Corinna Jarosch **MUSIK** Nicolas Sávva

GOLDENE WUNDEN

CHOREOGRAFIE Inma López **BÜHNE** Pascale Arndtz, Inma López **KOSTÜME** Angelo Alberto **DRAMATURGIE** Corinna Jarosch **MUSIK** Adrian Berenguer u.a.

**PREMIERE 27-MÄRZ
GROSSES HAUS**

IM VERBORGENEN

Zweiteiliger Ballettabend mit Choreografien von Inma López und Douglas Lee

GASTSPIEL STAATSTHEATER COTTBUS

Inspirierte von der japanischen Praxis des Kintsugi fragt die Co-Ballettleiterin des Staatstheaters Cottbus, Inma López, in ihrer neuen Choreografie „Goldene Wunden“ nach Individualität sowie dem Wert von Brüchen und Wunden. Kintsugi fügt zerbrochenes in aufwändigen und langwierigen Prozessen wieder zusammen, ohne die Bruchstellen zu verbergen. Im Gegenteil, sie schreiben die Gesetze neu, verteilen die Last der Arbeit um und singen ihre eigenen Lieder. Was als gemeinsamer Traum von Gleichheit beginnt, endet jedoch im schleichenden Verrat: Eine kleine Gruppe erhebt sich über die anderen und perversiert die Wahrheit, bis die Perversion selbst zur Ordnung wird, die Gültigkeit beansprucht und Gehorsam verlangt. So wird aus dem Versprechen der Befreiung wieder Unterwerfung.

George Orwells noch immer faszinierende Parabel wird für Regisseurin Anna-Elisabeth Frick und ihr Team zum Ausgangspunkt für eine ungeheure Welt, in der zunehmend deformierte Wesen den Untergang des Bekannten vorantreiben, um die Herrschaftsverhältnisse zu verschleieren. Die Farm der Tiere wird zum Laboratorium der Utopien – und zum Spiegel gesellschaftlicher Abgründe: Wohin führt der Glaube an das Gute, wenn seine Vorzeichen sich umkehren? Wenn die neue Ordnung ein undurchsichtiges Spiel mit Sprache und Begriffen betreibt und dadurch Ratlosigkeit und Passivität erzeugt? Wem dient die neue Ordnung, und wer erkennt sich noch in ihr wieder?

MIT Jörg Dathe, Janine Kreß, Charlott Lehmann, Bettina Riebesel, Hannes Schumacher, Henning Strübbe, Katja Zinsmeister

FADE OUTS

CHOREOGRAFIE Douglas Lee **BÜHNE** Pascale Arndtz **KOSTÜME** Angelo Alberto **DRAMATURGIE** Corinna Jarosch **MUSIK** Nicolas Sávva

GOLDENE WUNDEN

CHOREOGRAFIE Inma López **BÜHNE** Pascale Arndtz, Inma López **KOSTÜME** Angelo Alberto **DRAMATURGIE** Corinna Jarosch **MUSIK** Adrian Berenguer u.a.

**PREMIERE 21-MÄRZ / 22-MÄRZ
GROSSES HAUS**

IM VERBORGENEN

Zweiteiliger Ballettabend mit Choreografien von Inma López und Douglas Lee

GASTSPIEL STAATSTHEATER COTTBUS

Inspirierte von der japanischen Praxis des Kintsugi fragt die Co-Ballettleiterin des Staatstheaters Cottbus, Inma López, in ihrer neuen Choreografie „Goldene Wunden“ nach Individualität sowie dem Wert von Brüchen und Wunden. Kintsugi fügt zerbrochenes in aufwändigen und langwierigen Prozessen wieder zusammen, ohne die Bruchstellen zu verbergen. Im Gegenteil, sie schreiben die Gesetze neu, verteilen die Last der Arbeit um und singen ihre eigenen Lieder. Was als gemeinsamer Traum von Gleichheit beginnt, endet jedoch im schleichenden Verrat: Eine kleine Gruppe erhebt sich über die anderen und perversiert die Wahrheit, bis die Perversion selbst zur Ordnung wird, die Gültigkeit beansprucht und Gehorsam verlangt. So wird aus dem Versprechen der Befreiung wieder Unterwerfung.

George Orwells noch immer faszinierende Parabel wird für Regisseurin Anna-Elisabeth Frick und ihr Team zum Ausgangspunkt für eine ungeheure Welt, in der zunehmend deformierte Wesen den Untergang des Bekannten vorantreiben, um die Herrschaftsverhältnisse zu verschleieren. Die Farm der Tiere wird zum Laboratorium der Utopien – und zum Spiegel gesellschaftlicher Abgründe: Wohin führt der Glaube an das Gute, wenn seine Vorzeichen sich umkehren? Wenn die neue Ordnung ein undurchsichtiges Spiel mit Sprache und Begriffen betreibt und dadurch Ratlosigkeit und Passivität erzeugt? Wem dient die neue Ordnung, und wer erkennt sich noch in ihr wieder?

MIT Jörg Dathe, Janine Kreß, Charlott Lehmann, Bettina Riebesel, Hannes Schumacher, Henning Strübbe, Katja Zinsmeister

FADE OUTS

CHOREOGRAFIE Douglas Lee **BÜHNE** Pascale Arndtz **KOSTÜME** Angelo Alberto **DRAMATURGIE** Corinna Jarosch **MUSIK** Nicolas Sávva

GOLDENE WUNDEN

CHOREOGRAFIE Inma López **BÜHNE** Pascale Arndtz, Inma López **KOSTÜME** Angelo Alberto **DRAMATURGIE** Corinna Jarosch **MUSIK** Adrian Berenguer u.a.

**PREMIERE 21-MÄRZ / 22-MÄRZ
GROSSES HAUS**

**RIO REISER: DER TRAUM
IST AUS, ABER ...**

Eine musikalische Textcollage mit Peter Schneider und Band

Jedes Jahr lädt die Christa Wolf Gesellschaft dazu ein, „Lesestunden“ um den Geburtstag der Autorin am 18. März herum zu organisieren. Ob im eigenen Wohnzimmer mit Freunden, in einem Buchladen des Vertrauens, in der Eckneipe, in der S-Bahn, in der öffentlichen Bibliothek – oder im Theater! Am 22. März lesen Ensemblesmitglieder aus verschiedenen Texten von Christa Wolf, die sie ihr Debüt als Filmschauspielerin in „Crazy“ (2000). Richtig bekannt wurde sie mit der Teenie-Komödie „Mädchen, Mädchen“ (2001). Seitdem war sie in wichtigen Rollen an zahlreichen nationalen wie internationalen Kino-Hits beteiligt, so z.B. in „Das Parfum“, „Der Vorleser“, „Vincent will Meer“ oder „Fack ju Göhte“. Seit ihrem Regie-Debüt mit der romantischen Liebeskomödie „SMS für dich“ (2016) hat sie sich auch als Filmregisseurin einen Namen gemacht, etwa mit ihren Erfolgsproduktionen „Wunderschön“, „Einfach mal was Schönes“ und „Wunderschöner“, in denen u.a. vorherrschende Körperbilder thematisiert werden.

**22-MÄRZ / 11 UHR
GLASFOYER
EINTRITT FREI**

**LESESTUNDE
CHRISTA WOLF**

Marion Brasch im Gespräch mit Karoline Herfurth

Ob Drama, Romantik oder Comedy, ob Anspruch oder Unterhaltung, ob ernste Charaktere oder komische Figuren – Karoline Herfurth gehört auf all diesen Gebieten zu den prägenden deutschsprachigen Filmschaffenden ihrer Generation. Geboren 1984 in Ost-Berlin, aufgewachsen in einer Patchwork-Familie, feierte sie ihr Debüt als Filmschauspielerin in „Crazy“ (2000). Richtig bekannt wurde sie mit der Teenie-Komödie „Mädchen, Mädchen“ (2001). Seitdem war sie in wichtigen Rollen an zahlreichen nationalen wie internationalen Kino-Hits beteiligt, so z.B. in „Das Parfum“, „Der Vorleser“, „Vincent will Meer“ oder „Fack ju Göhte“. Seit ihrem Regie-Debüt mit der romantischen Liebeskomödie „SMS für dich“ (2016) hat sie sich auch als Filmregisseurin einen Namen gemacht, etwa mit ihren Erfolgsproduktionen „Wunderschön“, „Einfach mal was Schönes“ und „Wunderschöner“, in denen u.a. vorherrschende Körperbilder thematisiert werden.

**22-MÄRZ / 11 UHR
GLASFOYER
EINTRITT FREI**

**REPERTOIRE IM
MÄRZ**

Drang zur Selbstoptimierung? Kaiserin Sisi, Filmikone Marilyn Monroe, Schneewittchens Stiefmutter, der Kardashian-Jenner-Clan und inspirierende Philosoph*innen erobern mit Spiellust die Bühne.

REGIE teves-findeklee

SEROTONIN

Michel Houellebecqs kontrovers diskutierter Roman ist ein hoher Drang auf die Liebe und ein Abgesang auf die moderne Gesellschaft. Er erzählt von einem Menschen in einer absoluten Extremsituation. Folglich verlässt auch Sebastian Hartmanns Ensemblemitglieder aus verschiedenen Texten von Christa Wolf, die sie ihr Debüt als Filmschauspielerin in „Crazy“ (2000). Richtig bekannt wurde sie mit der Teenie-Komödie „Mädchen, Mädchen“ (2001). Seitdem war sie in wichtigen Rollen an zahlreichen nationalen wie internationalen Kino-Hits beteiligt, so z.B. in „Das Parfum“, „Der Vorleser“, „Vincent will Meer“ oder „Fack ju Göhte“. Seit ihrem Regie-Debüt mit der romantischen Liebeskomödie „SMS für dich“ (2016) hat sie sich auch als Filmregisseurin einen Namen gemacht, etwa mit ihren Erfolgsproduktionen „Wunderschön“, „Einfach mal was Schönes“ und „Wunderschöner“, in denen u.a. vorherrschende Körperbilder thematisiert werden.

REGIE Sebastian Hartmann

JUNGES HANS OTTO THEATER

AN DER ARCHE UM ACHT / 6+

Zwei Pinguine schmuggeln einen dritten mit an Bord der Arche Noah. Sie versuchen, die Anwesenheit des blinden Passagiers zu verheimlichen und lösen so ein munteres Chaos aus.

REGIE Jennifer J. Whigham

DIE GLÜCKSFORSCHER / 6+

Was ist Glück? Franzi und Didi von der Zentrale für Glücksforschung wollen in ihrer Show Antworten präsentieren. Aber das Thema ist knifflig, und es stellen sich immer neue Fragen...

REGIE Niklas Radtke

SÜDPOL.WINDSTILL / 9+

Ida will Polarforscherin werden und zeichnet zu Hause mit ihrem Freund Scott akribisch ihren Alltag auf – der von der psychischen Erkrankung der Mutter bestimmt wird. Als sie auf das Nachbarskind Amrei trifft, gerät ihr sorgfältig gebauter Schutzwall ins Wanken.

REGIE Michael Böhnisch

REITHALLE

HEARTSHIP

In einer Klinik spielen drei Physiker verrückt: Während Möbius nur sein „System aller möglichen Erfindungen“ beschützen will, entpuppen sich Newton und Einstein als konkurrierende Geheimagenten. Und welchen Plan verfolgt die skrupellose Klinikleiterin? Die Morde an zwei Krankenschwestern setzen eine bitterböse Komödie in Gang - auf der Jagd nach Wissen und Macht. „Die Inszenierung ist enorm beweglich. Nicht nur gedanklich, vor allem auch räumlich. Das zieht sich bis ins Surreale.“ Märkische Allgemeine

REGIE Natalia Sinelnikova **BÜHNE** Santiago Hinestroza **KOSTÜME** Anna Scholz

MODERATION Bettina Jantzen & Emma Charlott Ulrich **KONRAD WOLF**

IM SPIEGELSAAL

Das Stück nach Liv Strömquists gleichnamigem Comic blickt klug, witzig und provokant auf das Thema Schönheit. Wie sind Schönheitsideale entstanden, warum prägen Bilder die Körperwahrnehmung, und wie befeuern soziale Medien heute den

REGIE Andreas Merz

**29-MÄRZ / 11 UHR
GLASFOYER
EINTRITT FREI**

EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE

Kafkas Erzählung handelt von einer gescheiterten Selbstschöpfung. Sie zeigt den Affen Rotpeter als einen Versehrten. In der Inszenierung sehen wir eine andere Art von Gefangen: Umgeben von Spiegeln und verfolgt von einer Kamera, versucht Rotpeter, sich von Selbstbildern zu befreien, die er selbst mit erschaffen hat.

REGIE teves-findeklee

**LESESTUNDE
CHRISTA WOLF**

Marion Brasch im Gespräch mit Karoline Herfurth

Ob Drama, Romantik oder Comedy, ob Anspruch oder Unterhaltung, ob ernste Charaktere oder komische Figuren – Karoline Herfurth gehört auf all diesen Gebieten zu den prägenden deutschsprachigen Filmschaffenden ihrer Generation. Geboren 1984 in Ost-Berlin, aufgewachsen in einer Patchwork-Familie, feierte sie ihr Debüt als Filmschauspielerin in „Crazy“ (2000). Richtig bekannt wurde sie mit der Teenie-Komödie „Mädchen, Mädchen“ (2001). Seitdem war sie in wichtigen Rollen an zahlreichen nationalen wie internationalen Kino-Hits beteiligt, so z.B. in „Das Parfum“, „Der Vorleser“, „Vincent will Meer“ oder „Fack ju Göhte“. Seit ihrem Regie-Debüt mit der romantischen Liebeskomödie „SMS für dich“ (2016) hat sie sich auch als Filmregisseurin einen Namen gemacht, etwa mit ihren Erfolgsproduktionen „Wunderschön“, „Einfach mal was Schönes“ und „Wunderschöner“, in denen u.a. vorherrschende Körperbilder thematisiert werden.

REGIE teves-findeklee

**LESESTUNDE
CHRISTA WOLF**

Marion Brasch im Gespräch mit Karoline Herfurth

Ob Drama, Romantik oder Comedy, ob Anspruch oder Unterhaltung, ob ernste Charaktere oder komische Figuren – Karoline Herfurth gehört auf all diesen Gebieten zu den prägenden deutschsprachigen Filmschaffenden ihrer Generation. Geboren 1984 in Ost-Berlin, aufgewachsen in einer Patchwork-Familie, feierte sie ihr Debüt als Filmschauspielerin in „Crazy“ (2000). Richtig bekannt wurde sie mit der Teenie-Komödie „Mädchen, Mädchen“ (2001). Seitdem war sie in wichtigen Rollen an zahlreichen nationalen wie internationalen Kino-Hits beteiligt, so z.B. in „Das Parfum“, „Der Vorleser“, „Vincent will Meer“ oder „Fack ju Göhte“. Seit ihrem Regie-Debüt mit der romantischen Liebeskomödie „SMS für dich“ (2016) hat sie sich auch als Filmregisseurin einen Namen gemacht, etwa mit ihren Erfolgsproduktionen „Wunderschön“, „Einfach mal was Schönes“ und „Wunderschöner“, in denen u.a. vorherrschende Körperbilder thematisiert werden.

REGIE teves-findeklee

**LESESTUNDE
CHRISTA WOLF**

Marion Brasch im Gespräch mit Karoline Herfurth

Ob Drama, Romantik oder Comedy, ob Anspruch oder Unterhaltung, ob ernste Charaktere oder komische Figuren – Karoline Herfurth gehört auf all diesen Gebieten zu den prägenden deutschsprachigen Filmschaffenden ihrer Generation. Geboren 1984 in Ost-Berlin, aufgewachsen in einer Patchwork-Familie, feierte sie ihr Debüt als Filmschauspielerin in „Crazy“ (2000). Richtig bekannt wurde sie mit der Teenie-Komödie „Mädchen, Mädchen“ (2001). Seitdem war sie in wichtigen Rollen an zahlreichen nationalen wie internationalen Kino-Hits beteiligt, so z.B. in „Das Parfum“, „Der Vorleser“, „Vincent will Meer“ oder „Fack ju Göhte“. Seit ihrem Regie-Debüt mit der romantischen Liebeskomödie „SMS für dich“ (2016) hat sie sich auch als Filmregisseurin einen Namen gemacht, etwa mit ihren Erfolgsproduktionen „Wunderschön“, „Einfach mal was Schönes“ und „Wunderschöner“, in denen u.a. vorherrschende Körperbilder thematisiert werden.

REGIE teves-findeklee

**LESESTUNDE
CHRISTA WOLF**

Marion Brasch im Gespräch mit Karoline Herfurth

Ob Drama, Romantik oder Comedy, ob Anspruch oder Unterhaltung, ob ernste Charaktere oder komische Figuren – Karoline Herfurth gehört auf all diesen Gebieten zu den prägenden deutschsprachigen Filmschaffenden ihrer Generation. Geboren 1984 in Ost-Berlin, aufgewachsen in einer Patchwork-Familie, feierte sie ihr Debüt als Filmschauspielerin in „Crazy“ (2000). Richtig bekannt wurde sie mit der Teenie-Komödie „Mädchen, Mädchen“ (2001). Seitdem war sie in wichtigen Rollen an zahlreichen nationalen wie internationalen Kino-Hits beteiligt, so z.B. in „Das Parfum“, „Der Vorleser“, „Vincent will Meer“ oder „Fack ju Göhte“. Seit ihrem Regie-Debüt mit der romantischen Liebeskomödie „SMS für dich“ (2016) hat sie sich auch als Filmregisseurin einen Namen gemacht, etwa mit ihren Erfolgsproduktionen „Wunderschön“, „Einfach mal was Schönes“ und „Wunderschöner“, in denen u.a. vorherrschende Körperbilder thematisiert werden.

REGIE teves-findeklee

**LESESTUNDE
CHRISTA WOLF**

Marion Brasch im Gespräch mit Karoline Herfurth

Ob Drama, Romantik oder Comedy, ob Anspruch oder Unterhaltung, ob ernste Charaktere oder komische Figuren – Karoline Herfurth gehört auf all diesen Gebieten zu den prägenden deutschsprachigen Filmschaffenden ihrer Generation. Geboren 1984 in Ost-Berlin, aufgewachsen in einer Patchwork-Familie, feierte sie ihr Debüt als Filmschauspielerin in „Crazy“ (2000). Richtig bekannt wurde sie mit der Teenie-Komödie „Mädchen, Mädchen“ (2001). Seitdem war sie in wichtigen Rollen an zahlreichen nationalen wie internationalen Kino-Hits beteiligt, so z.B. in „Das Parfum“, „Der Vorleser“, „Vincent will Meer“ oder „Fack ju Göhte“. Seit ihrem Regie-Debüt mit der romantischen Liebeskomödie „SMS für dich“ (2016) hat sie sich auch als Filmregisseurin einen Namen gemacht, etwa mit ihren Erfolgsproduktionen „Wunderschön“, „Einfach mal was Schönes“ und „Wunderschöner“, in denen u.a. vorherrschende Körperbilder thematisiert werden.

REGIE teves-findeklee

**LESESTUNDE
CHRISTA WOLF**

Marion Brasch im Gespräch mit Karoline Herfurth

Ob Drama, Romantik oder Comedy, ob Anspruch oder Unterhaltung, ob ernste Charaktere oder komische Figuren – Karoline Herfurth gehört auf all diesen Gebieten zu den prägenden deutschsprachigen Filmschaffenden ihrer Generation. Geboren 1984 in Ost-Berlin, aufgewachsen in einer Patchwork-Familie, feierte sie ihr Debüt als Filmschauspielerin in „Crazy“ (2000). Richtig bekannt wurde sie mit der Teenie-Komödie „Mädchen, Mädchen“ (2001). Seitdem war sie in wichtigen Rollen an zahlreichen nationalen wie internationalen Kino-Hits beteiligt, so z.B. in „Das Parfum“, „Der Vorleser“, „Vincent will Meer“ oder „Fack ju Göhte“. Seit ihrem Regie-Debüt mit der romantischen Liebeskomödie „SMS für dich“ (2016) hat sie sich auch als Filmregisseurin einen Namen gemacht, etwa mit ihren Erfolgsproduktionen „Wunderschön“, „Einfach mal was Schönes“ und „Wunderschöner“, in denen u.a. vorherrschende Körperbilder thematisiert werden.

REGIE teves-findeklee

**LESESTUNDE
CHRISTA WOLF**

Marion Brasch im Gespräch mit Karoline Herfurth

Ob Drama, Romantik oder Comedy, ob Anspruch oder Unterhaltung, ob ernste Charaktere oder komische Figuren – Karoline Herfurth gehört auf all diesen Gebieten zu den prägenden deutschsprachigen Filmschaffenden ihrer Generation. Geboren 1984 in Ost-Berlin, aufgewachsen in einer Patchwork-Familie, feierte sie ihr Debüt als Filmschauspielerin in „Crazy“ (2000). Richtig bekannt wurde sie mit der Teenie-Komödie „Mädchen, Mädchen“ (2001). Seitdem war sie in wichtigen Rollen an zahlreichen nationalen wie internationalen Kino-Hits beteiligt, so z.B. in „Das Parfum“, „Der Vorleser“, „Vincent will Meer“ oder „Fack ju Göhte“. Seit ihrem Regie-Debüt mit der romantischen Liebeskomödie „SMS für dich“ (2016) hat sie sich auch als Filmregisseurin einen Namen gemacht, etwa mit ihren Erfolgsproduktionen „Wunderschön“, „Einfach mal was Schönes“ und „Wunderschöner“, in denen u.a. vorherrschende Körperbilder thematisiert werden.

REGIE teves-findeklee

**LESESTUNDE
CHRISTA WOLF**

Marion Brasch im Gespräch mit Karoline Herfurth

Ob Drama, Romantik oder Comedy, ob Anspruch oder Unterhaltung, ob ernste Charaktere oder komische Figuren – Karoline Herfurth gehört auf all diesen Gebieten zu den prägenden deutschsprachigen Filmschaffenden ihrer Generation. Geboren 1984 in Ost-Berlin, aufgewachsen in einer Patchwork-Familie, feierte sie ihr Debüt als Filmschauspielerin in „Crazy“ (2000). Richtig bekannt wurde sie mit der Teenie-Komödie „Mädchen, Mädchen“ (2001). Seitdem war sie in wichtigen Rollen an zahlreichen nationalen wie internationalen Kino-Hits beteiligt, so z.B. in „Das Parfum“, „Der Vorleser“, „Vincent will Meer“ oder „Fack ju Göhte“. Seit ihrem Regie-Debüt mit der romantischen Liebeskomödie „SMS für dich“ (2016) hat sie sich auch als Filmregisseurin einen Namen gemacht, etwa mit ihren Erfolgsproduktionen „Wunderschön“, „Einfach mal was Schönes“ und „Wunderschöner“, in denen u.a. vorherrschende Körperbilder thematisiert werden.

REGIE teves-findeklee

**LESESTUNDE
CHRISTA WOLF**

Marion Brasch im Gespräch mit Karoline Herfurth

Ob Drama, Romantik oder Comedy, ob Anspruch oder Unterhaltung, ob ernste Charaktere oder komische Figuren – Karoline Herfurth gehört auf all diesen Gebieten zu den prägenden deutschsprachigen Filmschaffenden ihrer Generation. Geboren 1984 in Ost-Berlin, aufgewachsen in einer Patchwork-Familie, feierte sie ihr Debüt als Filmschauspielerin in „Crazy“ (2000). Richtig bekannt wurde sie mit der Teenie-Komödie „Mädchen, Mädchen“ (2001). Seitdem war sie in wichtigen Rollen an zahlreichen nationalen wie internationalen Kino-Hits beteiligt, so z.B. in „Das Parfum“, „Der Vorleser“, „Vincent will Meer“ oder „Fack ju